



Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 06.04.2015 07:30 GANZTÄGIG									
	<table border="1"> <thead> <tr> <th>WAS? Problem</th> <th>WO? Gefahrenstellen</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td> <p>Tribschnee</p> </td> <td> <p>2200m mit Höhe zunehmend</p> </td> </tr> <tr> <td> <p>Gleitschnee</p> </td> <td> <p>2300m v.a. im Westen</p> </td> </tr> <tr> <td> <p>Allg. Stufe Tirol</p> </td> <td> <p>Tendenz für morgen</p> <p>→ gleichbleibend</p> </td> </tr> </tbody> </table>	WAS? Problem	WO? Gefahrenstellen	<p>Tribschnee</p>	<p>2200m mit Höhe zunehmend</p>	<p>Gleitschnee</p>	<p>2300m v.a. im Westen</p>	<p>Allg. Stufe Tirol</p>	<p>Tendenz für morgen</p> <p>→ gleichbleibend</p>
WAS? Problem	WO? Gefahrenstellen								
<p>Tribschnee</p>	<p>2200m mit Höhe zunehmend</p>								
<p>Gleitschnee</p>	<p>2300m v.a. im Westen</p>								
<p>Allg. Stufe Tirol</p>	<p>Tendenz für morgen</p> <p>→ gleichbleibend</p>								

GEFAHRENMUSTER (GM): [gm.6 - lockerer Schnee und Wind](#) [gm.2 - Gleitschnee](#)

Frischen Tribschnee beachten!

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Die Lawinengefahr ist höhenabhängig. Oberhalb etwa 2200m herrscht meist erhebliche Gefahr, darunter ist diese häufig mäßig, unterhalb der Waldgrenze meist gering.

Die Hauptgefahr geht von kürzlich gebildeten Tribschneepaketen aus. Mit etwas Erfahrung lassen sich diese Gefahrenstellen bei entsprechenden Sichtverhältnissen recht leicht erkennen. Allgemein gilt, dass die Anzahl an Gefahrenstellen und deren Verbreitung mit zunehmender Seehöhe, auch aufgrund des heute stärker werdenden Windes zunehmen. Aufpassen heißt es vermehrt im kammnahen Gelände der Exposition O über S bis W sowie allgemein in sehr steilen, eingewehten Rinnen und Mulden.

Eine Störung der Altschneedecke ist hingegen eher unwahrscheinlich. Am ehesten ist dies noch im extrem steilen, schattigen Gelände an schneearmen Stellen, vermehrt in einem Seehöhenbereich um 2300m vorstellbar.

In den schneereichen Regionen im Westen des Landes ist zudem auf Gleitschneelawinen auf steilen Wiesenhängen zu achten.

SCHNEEDECKENAUFBAU

Mitten im Frühjahr haben wir es kurzfristig mit einer Hochwintersituation zu tun. Auf einer in tiefen und mittleren Lagen in Bodennähe durchfeuchteten Altschneedecke lagert eine trockene, kalte, teilweise recht mächtige Schneedecke. Der kürzlich gefallen, lockere Neuschnee wurde und wird in der Höhe verfrachtet. Es bilden sich frische Tribschneepakete, die aufgrund der kalten Temperaturen recht spröde und somit leicht zu stören sind. Als Gleitfläche dient eine Schichtgrenze zwischen lockerem Pulver und dem Tribschnee. Im Altschnee findet man besonders an schneearmen Stellen unter Krusten mitunter Schwimmschnee, von dem vereinzelt eine Störung denkbar ist.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Allgemeine Wetterlage: Ein Hoch über den Britischen Inseln und ein Tiefdruckgebiet über Ost und Nordosteuropa bestimmen das Wetter in Tirol. Sie verursachen eine Höhenströmung aus Nord mit der heute feuchte Luft heran transportiert und an den Alpen gehoben wird. In Süd- und Osttirol kommt Nordföhn auf.

Bergwetter heute: Nach einem einigermaßen freundlichen Morgen wird es bald überall Sichteinschränkungen geben. In den Nordalpen, den Tauern und – in abgeschwächter Form – am restlichen Hauptkamm immer wieder Schneeschauer. In den Dolomiten kommt wegen Nordföhns kaum etwas an, hier bleibt es recht sonnig. Temperatur in 2000m -7 Grad, in 3000m -15 Grad. Starker Nordwind. In Osttirol weht der Tauernwind.

TENDENZ

Unverändert: Tribschnee bildet weiterhin die Hauptgefahr.

Patrick Nairz